

# Kolping Grablied

(alte Version)

Alter Text: O.J. Lohmann

1. Ein Gotteshaus steht zu Köln am Rhein,  
die wandernden Burschen, sie treten dort ein,  
zu Füßen des Altars am steinernen Grab,  
I: da knien sie nieder mit Bündel und Stab: I

2. Ihr wandernden Burschen, o saget mir an: was hat der im Grabe  
euch Gutes getan: läg' Vater und Mutter dort unter dem Stein,  
|: ihr könntet nicht stiller und dankbarer sein: |

3. Einst war's um uns Burschen gar trostlos bestellt. Wir waren ver-  
stoßen und fremd in der Welt. Da tat er sein Haus auf und rief  
uns hinein, |: wollt mehr noch als Vater und Mutter sein: |

4. Vordem war er selbst mit dem Stab in der Hand, gezogen als  
Schustergeselle durchs Land. der Schustergeselle von Köln am  
Rhein, |: ward Priester und schuf den Gesellenverein.: |

5. Man hat ihn begraben hier unter dem Stein, doch schließet der  
Stein seine Liebe nicht ein. Wir wandern durch Deutschland  
und weiter hinaus, |: und grüßen die Brüder und sind wie zu  
Haus: |

6. Und ob wir auch wandern und kommen und gehn,  
die Liebe, die Treue, sie bleiben bestehen;  
woher auch des Wegs und wohin wir auch ziehn,  
|: wir danken hier Kolping und beten zu ihm! : I